

Liebe Leserinnen und Leser,

nach intensiven Gesprächen, ehrlichem Ringen und mit viel gegenseitigem Respekt ist es gelungen: Eine neue Kooperation im Stadtrat St. Ingbert steht. Gemeinsam mit Freien Wählern, Grünen, Familien-Partei und FDP haben sich Fraktion und Parteigremien entschieden, in einer herausfordernden Zeit Verantwortung zu übernehmen – für unsere Stadt, für die Bürgerinnen und Bürger und für eine verlässliche Politik. Diese Zusammenarbeit ist kein bequemes Bündnis der Gleichgesinnten, sondern eine bewusste Entscheidung für Sachlichkeit, Verlässlichkeit und Fortschritt. Wir wissen um unsere Unterschiede – aber uns eint der Wille, St. Ingbert voranzubringen. Es geht uns nicht um die Farbe der Mehrheit, sondern um die Qualität der Entscheidungen. Gerade in Zeiten knapper Kassen, wachsender Bürokratie, gesellschaftlicher Polarisierung und multipler Krisen braucht es einen Stadtrat, der entscheidet statt vertagt, zuhört statt diktiert und gestaltet statt verwaltet. Eine erste Bewährungsprobe hat diese neue Kooperation bereits bestanden: aus unseren Reihen wurden vier neue Beigeordnete gewählt, darunter unser Fraktionsmitglied Nadine Backes als Bürgermeisterin. Einen kurzen Bericht dazu finden Sie im Newsletter. Wenig Verständnis haben wir dagegen für den jüngsten Vorstoß der Deutschen-Umwelthilfe, kostenlose Parkplätze in St. Ingbert zu verbieten. Diese Forderung zeigt, wie weit sich manche Organisationen von den Lebensrealitäten der Menschen entfernt haben. Kostenloses Parken ist kein Luxus, sondern ein Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen – gerade für ältere Menschen, Familien mit Kindern und Beschäftigte, die auf das Auto angewiesen sind. Wer den Verkehr wirklich entlasten will, muss zunächst für ein leistungsfähiges, verlässliches ÖPNV-Angebot sorgen. Alles andere ist ideologische Symbolpolitik auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger. Wir stehen für eine Politik, die Menschen mitnimmt statt sie zu gängeln – daher haben wir den Vorstoß der Deutschen Umwelthilfe klar abgelehnt.

Ihr,

Frank Breinig

Die CDU-Stadtratsfraktion in St. Ingbert setzt sich für das Wohl der Bürger vor Ort ein und möchte Sie mit diesem Newsletter regelmäßig über aktuelle Themen informieren.

Gemeinsam mit dem St. Ingberter Oberbürgermeister, Dr. Ulli Meyer, wollen wir das Leben in St. Ingbert Tag für Tag verbessern.

Sollten Sie Anregungen, Anliegen oder anderes haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden:

fraktion@cdu-igb.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Breinig
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert:

<https://www.facebook.com/CDUstadtratsfraktionSt.Ingbert>



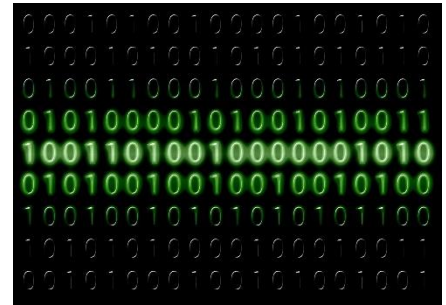
St. Ingbert auf dem Weg zum digitalen Rathaus

Mit dem Projekt „Mein St. Ingbert digital“ treibt die Stadt St. Ingbert die Digitalisierung ihrer Verwaltung konsequent voran. Ziel ist es, bis Ende 2026 die 25 wichtigsten Verwaltungsdienstleistungen online bereitzustellen – rechtzeitig vor dem Umzug in die sanierte Baumwollspinnerei.

Unter der Leitung von CIO Sven Oberinger entstehen digitale Prozesse, die es Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen ermöglichen, Anträge vollständig papierlos und rund um die Uhr zu erledigen. Im Fokus stehen zunächst Angebote des Bürgerservice-Centers wie Meldeangelegenheiten und Kfz-Zulassungen. Auch ein digitaler Kalender für Trautermine sowie der Online-Antrag für den Betreuungsgutschein sind in Planung.

Die Stadt setzt dabei auf Zusammenarbeit mit eGo-Saar und den IT-Abteilungen im Saarpfalz-Kreis, um Synergien zu nutzen. Gleichzeitig bleibt die Verwaltung weiterhin telefonisch erreichbar, und klassische Formulare stehen auch künftig zur Verfügung.

Das Vorhaben versteht sich nicht nur als gesetzliche Pflicht, sondern auch als Chance, Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten und das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung zu stärken.





CDU St. Ingbert: Nahversorgung im Mühlwald sichern – Bewährten Standort erhalten und stärken

Die Pläne für zwei neue Supermärkte im Stadtteil Mühlwald sind gescheitert: Sowohl die geplante Verlagerung des Edeka-Markts in den Bereich Kohldell/Waldfriedhof als auch die angedachte Rewe-Neuansiedlung an der Kaiserstraße wurden von der Landesplanung abgelehnt (aufgrund der angedachten Verkaufsfläche). Die Begründung: Beide Standorte entsprechen nicht den Vorgaben des Landesentwicklungsplans, der große Märkte nur in sogenannten integrierten Lagen erlaubt. Damit ist eine Ausweitung der Nahversorgung im Mühlwald durch neue Großflächenmärkte auf absehbare Zeit rechtlich nicht möglich.

Die CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert reagiert mit klarer Haltung auf diese Entwicklung: Für die CDU hat die Sicherung der wohnortnahen Versorgung im Mühlwald höchste Priorität. Gerade für ältere Menschen, Familien mit Kindern und Menschen ohne Auto ist es unverzichtbar, fußläufig oder mit kurzen Wegen Einkäufe des täglichen Bedarfs erledigen zu können.

„Die Nahversorgung im Mühlwald darf nicht gefährdet werden. Wenn neue Standorte rechtlich nicht möglich sind, müssen wir das Bestehende stärken“, betont ein Sprecher der CDU-Fraktion. Der bestehende Supermarktstandort im Mühlwald habe sich in der Vergangenheit bewährt, sei gut erreichbar und genieße eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Die CDU setzt sich daher nachdrücklich dafür ein, diesen Standort langfristig zu erhalten und gegebenenfalls zu modernisieren.

Zusammen mit den Fraktionen der Freien Wähler, der Familien-Partei, der Grünen und der FDP wird die CDU einen gemeinsamen Antrag in die zuständigen Gremien einbringen. Ziel ist es, Planungssicherheit zu schaffen und eine dauerhafte Lösung für die Nahversorgung im Stadtteil zu etablieren.

Fazit: Die CDU St. Ingbert übernimmt Verantwortung für eine verlässliche Nahversorgung im Mühlwald – sachlich, lösungsorientiert und mit einem klaren Bekenntnis zum Erhalt bewährter Strukturen.



Neue Beigeordnete in St. Ingbert gewählt – Kooperation stellt politische Weichen

In der öffentlichen Sitzung wurden Nadine Backes (CDU), Markus Schmitt (Grüne), Albrecht Hauck (Familien-Partei) und Olaf Blaumeiser (Freie Wähler) offiziell in ihre Ehrenämter berufen. Gleichzeitig wurden ihnen die jeweiligen Geschäftsbereiche übertragen.

Die neue politische Kooperation aus CDU, Freien Wählern, Grünen, Familien-Partei und FDP markiert einen Neuanfang im Stadtrat. Die beteiligten Fraktionen hatten sich in den vergangenen Wochen unter dem Leitgedanken „Gemeinsam Verantwortung übernehmen“ zusammengeschlossen, nachdem frühere Koalitionsverhandlungen – insbesondere mit der SPD – gescheitert waren.

Mit der Ernennung der Beigeordneten ist nun auch die politische Struktur an die Mehrheitsverhältnisse angepasst. Nadine Backes übernimmt erneut die Bereiche Kinder, Bildung und zusätzlich Stadtmarketing. Markus Schmitt bleibt für Stadtentwicklung und Wirtschaft verantwortlich. Albrecht Hauck betreut weiterhin die Themen Vereine, Biosphäre, Sport, Demographie und Tourismus. Neu hinzugekommen ist Olaf Blaumeiser, der künftig für das Ressort Soziales zuständig ist.

Die neue Kooperation betonte in ihrer gemeinsamen Erklärung, dass sie sich für eine pragmatische, sachorientierte Politik einsetzen wolle, die Stabilität, Transparenz und Kompromissbereitschaft in den Mittelpunkt stellt.





Rund 2,6 Millionen Euro für die Bildungszukunft in St. Ingbert

Mit einem weiteren wichtigen Schritt stärkt die Mittelstadt St. Ingbert ihre Bildungsinfrastruktur: Im Rahmen des Schulbauprogramms BAUSTEIN überreichten Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot und Bauminister Reinhold Jost den dritten Förderbescheid – verbunden mit Fördermitteln in Höhe von rund 2,6 Millionen Euro. Auch wenn diese Fördermittel nur einen geringen Teil der Investitionskosten decken. Damit wird das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Ludwigschule umfassend saniert und um einen modernen Erweiterungsbau ergänzt.

Zukünftig wird die Ludwigschule wieder als Grundschulstandort genutzt und bietet Platz für die Schülerinnen und Schüler der heutigen Rischbachschule sowie der Dependence Wiesentalschule. Neben der Sanierung des Schulgebäudes von 1900 entsteht ein Neubau, der auf den wachsenden Bedarf an Ganztagsbetreuung zugeschnitten ist.

Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer sieht in der Sanierung einen zentralen Baustein für eine nachhaltige Stadtentwicklung: „Die Ludwigschule vereint Tradition und Zukunft. Mit dem modernen Bildungscampus schaffen wir einen Ort, an dem Lernen und Betreuung zeitgemäß gelebt werden können – im Einklang mit unserem Anspruch als Biosphärenstadt.“

Mit der Umsetzung des Projekts setzt St. Ingbert ein starkes Zeichen für Bildung, Nachhaltigkeit und den Erhalt historischer Bausubstanz – ein Gewinn für heutige und kommende Generationen.



CDU



Am Markt 12
66386 St. Ingbert



fraktion@cdu-igb.de

Impressum:

Verantwortlicher für diesen Newsletter:

V.i.S.P.:

**CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert vertreten durch den
Fraktionsvorsitzenden Dr. Frank Breinig**

Am Markt 12, 66386 St. Ingbert

fraktion@cdu-igb.de

Verantwortlich für die Bilder: MIBS/Weber

Da. Für Euch. Für St. Ingbert.